

Frankfurter Rundschau

Eintracht - 07.05.2016

EINTRACHT-FANS

Selbsthilfe-Netzwerk für Fans

Von Timur Tingç



Suchen Mitstreiter: Sebastian Beck, Klaus Nagel und Kaspar Schneider (von links).
Foto: Rolf Oeser

Der Verein „Fußballer und Fans helfen“ sammelt beim Benefizturnier Spenden für die Initiative 13. Mann des Frankfurter Fanprojekts

Klaus Nagel hat das, was man ein Helfer-Gen nennt. Vor sieben Jahren hat er als Mitglied des Eintracht-Fanclub Bockenheim mit Michael Petzold von der SG Praunheim die Initiative „Fußballer und Fans helfen“ ins Leben gerufen. Das Ziel damals wie heute: Mit einem alljährlichen Benefizturnier die Eintracht-Fanclubs zusammenbringen und für Einrichtungen, die kaum Beachtung in der Öffentlichkeit finden, Geld sammeln. Etwas Gutes tun, auch um dem schlechten Image der Fans entgegenzuwirken.

So sind nicht nur 84 000 Euro für soziale Einrichtungen wie unter anderem das Kinderhaus Frank oder die Wohnanlage Praunheimer Mühle zusammengekommen, sondern „Fußballer und Fans helfen“ sind seit zwei Jahren auch ein gemeinnütziger Verein. Sie haben die Hessische Landesauszeichnung für soziales Bürgerengagement erhalten und gehörten 2014 zu den 25 Startsocial-Siegern, einem bundesweiten Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements.

FACHLEUTE GESUCHT „Die Szene hat in den vergangenen Jahren viel getan und wir wollen den Fans in diesem Jahr etwas zurückgeben“, sagt Nagel. Dafür hat er sich mit Sebastian Beck und Kaspar Schneider vom Frankfurter Fanprojekt zusammengetan, die die Initiative 13. Mann ins Leben gerufen haben. Alle Einnahmen beim achten Benefizturnier am 28. Mai auf dem Praunheimer Sportplatz sollen ihnen als Anschubfinanzierung dienen.

„Es geht darum, ein niedrighschwelliges Selbsthilfe-Netzwerk aufzubauen, in dem sich Fans für Fans engagieren“, erklärt Schneider die Idee der Initiative. So gebe es immer wieder Fans, denen er und Beck im Fanprojekt begegnen, die Unterstützung in rechtlichen Fragen suchen. Professionelle rechtliche Fanhilfe gibt es etwa schon in Leipzig und Nürnberg, aber den 36-Jährigen begegnen auch Themen wie Arbeitslosigkeit, Hartz IV, psychologische Betreuung, Schulden oder Sucht. Und genau da soll der 13. Mann ins Spiel kommen. „Das Ziel ist es, Fachleute auf einem oder mehrerer dieser Gebiete zu gewinnen, die qualifiziert beraten können“, erklärt Kaspar Schneider.

„Zwar helfen er und Beck, wo sie nur können, „aber wir sind nicht auf alles spezialisiert“, sagt Beck. Wenn er zum Beispiel jemandem zum Amt begleitet, kommt er sich manchmal wie in dem Asterix-Film vor, wo der kleine Gallier den Passierschein A38 besorgen soll und fast durchdreht. Natürlich gebe es auch Stellen, die professionelle Beratung anbieten, doch für junge Menschen „ist die Hürde oft groß, sich Hilfe zu besorgen und manchmal auch zu erkennen, dass man Hilfe braucht“, sagt Beck.

TREFFPUNKT FANHAUS LOUISA So können auch andere Fans, die sehen, wenn ihre Freunde Probleme haben, sich an den 13. Mann wenden. „Die jüngeren haben oft einen großen Respekt vor den älteren“, sagt Klaus Nagel. Der 56-Jährige ist felsenfest davon überzeugt,

dass diese Initiative das Gemeinschaftsgefühl im Stadion weiter stärken wird. „Die Fans haben schon einige beeindruckende Projekte auf die Beine gestellt, und es gibt immer noch ein Riesenpotenzial“, sagt Beck. In einem Buch von Jörg Heinisch, der den Titel „Mehr als nur der 12. Mann trägt“, werde das auch beschrieben. „So ist auch die Idee für den 13. Mann entstanden“, erklärt Beck,

Als Treffpunkt zwischen dem Fan, der Hilfe benötigt, und dem, der hilft, soll das Fanhaus Louisa dienen. „Wir wollen einmal die Woche zwei Stunden lang eine Sprechstunde anbieten“, erklärt Schneider, der das ganze koordinieren wird. Von dem Geld, das auf dem Benefizturnier erspielt wird, soll ein zusätzlicher Raum an das Fanhaus angebaut und Flyer produziert werden. Ein Vernetzungstreffen ist ebenfalls in Planung.

Klaus Nagel hofft derweil auf einen regen Besuch des Benefizturniers in Praunheim. Für Getränke und Essen ist wie immer gesorgt, auch die Tombola ist wieder prall mit Preisen gefüllt. 20 Teams sind schon gemeldet, für vier weitere wäre noch Platz. „Der Fan-Dachverband hat eine Rundmail an die 750 Fanclubs geschickt, daraufhin hat sich aber nur einer gemeldet“, berichtet Nagel etwas enttäuscht.

Noch ist aber Zeit, sich als Team einen Platz zu ergattern und, wie Klaus Nagel, sein Helfer-Gen zu entdecken.

Die Initiative 13. Mann des Frankfurter Fanprojekts will Eintracht-Fans, die Hilfe bei Rechtsberatung, Themen wie Hartz-IV, psychologischer Betreuung, Sucht oder Schulden benötigen, mit Fachleuten zusammenbringen.

Als Treffpunkt soll das Fanhaus Louisa dienen, wo einmal die Woche zwei Stunden lang eine Sprechstunde organisiert wird. Für weitere Fragen steht Koordinator Kaspar Schneider zur Verfügung:
kaspar@frankfurter-fanprojekt.de.

Das achte Benefizturnier des Vereins „Fußballer und Fans helfen“ steigt am 28. Mai ab 10 Uhr auf dem Sportplatz an der Praunheimer Hohl. Alle Einnahmen kommen dem 13. Mann zugute. Weitere Infos unter:
www.fufh.org.

Das Spendenkonto des Vereins: Fußballer und Fans helfen e.V., Frankfurter Volksbank. IBAN: DE 69 50190000 650 140 0996, BIC: FFVBDEFF. tim